

„Der Handschuh“

Eine Ballade von Friedrich Schiller

Was ist eine Ballade?

Eine **Ballade** ist eine besondere Art von Gedicht. In Balladen werden häufig Geschichten von Menschen geschildert, die sich in schwierigen Situationen befinden. Ursprünglich kommt die Ballade aus Frankreich und war ein Lied zum Tanzen. In Deutschland werden Balladen häufig als „Erzähl lied“ bezeichnet.

Darum geht es in der Ballade:

Die Ballade „**Der Handschuh**“ von Friedrich Schiller handelt vom Missbrauch und Ende einer Liebe.

Die Hauptpersonen sind: König Franz, Ritter Delorges und das Edelfräulein Kunigunde.

König Franz sitzt mit seinem Gefolge auf dem Balkon des Löwengartens, um einen Tierkampf zu sehen. Ein Löwe betritt die Arena, ein Tiger und zwei Leoparden. Als alle wilden Tiere versammelt sind, wirft das Fräulein Kunigunde ihren Handschuh zwischen die Raubkatzen und fordert den Ritter Delorges, welcher schon seit langem in sie verliebt ist, auf, ihn zurückzubringen. Er soll ihr dadurch seine Liebe und seinen Mut beweisen.

Dieser steigt tatsächlich in den gefährlichen Tierzwinger und holt den Handschuh wie gewünscht zurück. Als Kunigunde erwartungsvoll den Handschuh entgegennehmen will, wirft er ihr diesen mit den Worten "Den Dank, Dame, begehre ich nicht!" ins Gesicht und verlässt sie augenblicklich.

Das solltest du noch zu "Der Handschuh" wissen:

„**Der Handschuh**“ ist eine der bekanntesten Balladen von Friedrich Schiller aus dem Jahr 1797, die aus einem freundschaftlichen Wettstreit mit Johann Wolfgang von Goethe entsprang.

Die Erstveröffentlichung war im Jahre 1798. Wie oft bei Schiller wurde auch diese Ballade nach einer wahren Geschichte geschrieben. Die oben geschilderten Ereignisse sollen sich am Hofe des französischen Königs Franz I. (1515 - 1547) zugetragen haben. In Paris ("Rue des Lions") habe der König Löwen für Kampfspiele gehalten.

Hilfen zum Textverständnis

die Großen der Krone: eine königliche Gesellschaft

rings: rund um den Löwengarten

Kranz: Kreis, Runde

Zwinger: Käfig

bedächtig: in langsamen Tempo

behend: schnell, rasch

erschaut: sieht

schlägt mit dem Schweif einen furchtbaren Reif: schlägt den Schwanz ganz furchtbar in die Höhe / hin und her

Leu: Löwe

grimmig: böse

murrend: verärgert

speit das doppelt geöffnete Haus ... aus: auf einmal kommen aus dem bereits zweimal geöffneten Käfig ... heraus

und herum im Kreis von Mordsucht heiß, lagern sich die gräulichen Katzen: all die grauenerregenden Wildkatzen stellen sich, bereit bis auf`s Blut zu kämpfen, im Kreis auf

Altan: Balkon

spottenderweis: verhöhrend, sich lustig machend

ist eure Lieb so heiß: wenn ihr mich wirklich so sehr liebt

nimmt er den Handschuh mit keckem Finger: hebt er den Handschuh ganz unbekümmert auf



Vor seinem Löwengarten
das Kampfspiel zu erwarten,
saß König Franz,
und um ihn die Großen der Krone,
und rings auf hohen Balkone
die Damen in schönem Kranz.

Und wie er winkt mit dem Finger,
auf tut sich der weite Zwinger,
und hinein mit bedächtigem Schritt
ein Löwe tritt
und sieht sich stumm
rings um
mit langem Gähnen
und schüttelt die Mähnen
und streckt die Glieder
und legt sich nieder.

Und der König winkt wieder,
da öffnet sich behend
ein zweites Tor,
daraus rennt
mit wildem Sprunge
ein Tiger hervor.
Wie er den Löwen erschaut,
brüllt er laut,
schlägt mit dem Schweif
einen furchtbaren Reif
und recket die Zunge,
und im Kreise scheu
umgeht er den Leu
grimmig schnurrend;
darauf streckt er sich murrend
zur Seite nieder.

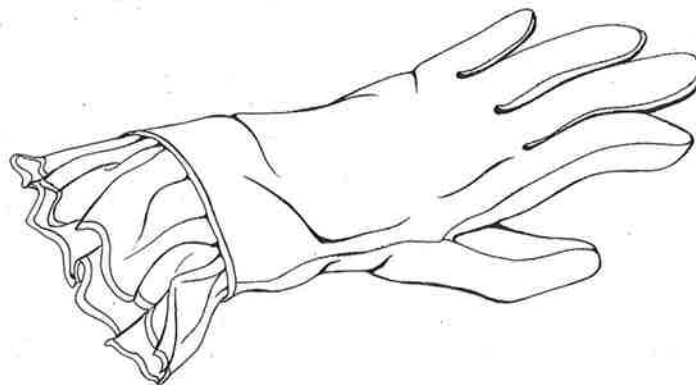
Und der König winkt wieder,
da speit das doppelt geöffnete Haus
zwei Leoparden auf einmal aus.
Die stürzen mit mutiger Kampfbegier
auf das Tigertier;
das packt sie mit seinen grimmigen Tatzen
und der Leu mit Gebrüll
richtet sich auf – da wird's still;
und herum im Kreis,
von Mordsucht heiß,
lagern sich die gräulichen Katzen.

Da fällt von des Altans Rand
ein Handschuh von schöner Hand
zwischen den Tiger und den Leu
mitten hinein.

Und zu Ritter Delorges spottenderweis'
wendet sich Fräulein Kunigund:
„Herr Ritter, ist eure Lieb so heiß,
wie ihr mir's schwört zu jeder Stund,
ei, so hebt mir den Handschuh auf!“

Und der Ritter, in schnellem Lauf,
steigt hinab in den furchtbarn Zwinger
mit festem Schritte,
und aus der Ungeheuer Mitte
nimmt er den Handschuh mit keckem Finger.

Und mit Erstaunen und mit Grauen
sehen's die Ritter und Edelfrauen,
und gelassen bringt er den Handschuh zurück.
Da schallt ihm sein Lob aus jedem Munde,
aber mit zärtlichem Liebesblick –
er verheißt ihm sein nahes Glück –
empfängt ihn Fräulein Kunigunde.
Und er wirft ihr den Handschuh ins Gesicht:
„Den Dank, Dame, begeh'r ich nicht!“
Und verlässt sie zur selben Stunde.



Friedrich Schiller

Geboren wurde Schiller heute vor 261 Jahren, am 10. November 1759, in Marbach am Neckar, nicht weit von Stuttgart. Dort kann man heute sein Geburtshaus anschauen und im Schiller-Nationalmuseum viel über Schiller und andere berühmte deutsche Schriftsteller erfahren.

Ein wilder Dichter

Der deutsche Dichter Friedrich Schiller (1759-1805)

Als Schiller jung war, war er ziemlich wild und aufsässig und - sehr gescheit. Obwohl er eigentlich zum Mediziner ausgebildet werden sollte, schrieb er heimlich Gedichte und Dramen. Und als sein Landesherr davon Wind bekam und ihm diese "brotlose Kunst" verbieten wollte, nahm Schiller Reißaus und führte für die nächsten Jahre ein ziemlich unstetes Leben. Schließlich aber konnte er Professor für Geschichte in Jena werden und fand dort auch Bewunderer, die ihn finanziell unterstützten, so dass er von nun an zumindest keine Geldsorgen mehr hatte. Er verdiente genug für sich und seine Familie.

Der Kollege und Freund Goethe

In Weimar, das nicht weit von Jena liegt, lernte er den anderen großen Dichter seiner Zeit kennen: Johann Wolfgang von Goethe. Erst konnten sich die beiden nicht so gut leiden, aber dann wurden sie doch richtig gute Freunde. Und sie waren sehr berühmt. In Thüringen haben sie die sogenannte Weimarer Klassik begründet. Vor dem Theater in Weimar, in dem auch 1919 das erste demokratisch gewählte deutsche Parlament tagte, könnt ihr die beiden Dichterrfürsten auf einem berühmten Denkmal bewundern.

Geflügelte Worte

Schiller hat wunderschöne Gedichte, spannende Balladen und weltberühmte Dramen geschrieben - darunter den "Wilhelm Tell", "Maria Stuart", "Don Carlos" oder "Die Räuber". Viele seiner Gedichte lernt man noch heute in der Schule, beispielsweise "Die Bürgerschaft", den "Taucher" oder den "Handschuh". Viele Sprüche und geflügelte Worte, die wir alle ganz selbstverständlich benutzen, stammen von ihm. Ein paar Beispiele? "Früh übt sich, was ein Meister werden will" aus dem "Tell", "Was tun, spricht Zeus" aus dem Gedicht "Die Teilung der Erde", "Donner und Doria!" aus "Die Verschwörung des Fiesco zu Genua".

Am 9. Mai 1805 starb der große Dichter.

Gruppenarbeit: Der Handschuh



Gruppe 1

Beschreibt Kunigunde und findet passende Eigenschaftswörter für sie!

Gruppe 2

Sucht für Kunigunde eine passende Farbe und ein passendes Symbol aus der Symboltruhe aus! Begründet eure Wahl!

Begründung Farbe:

Begründung Symbol:

Gruppe 3

Warum schickt Kunigunde Delorges in den Zwinger?

Gruppe 4

Beschreibt Delorges und findet passende Eigenschaftswörter für ihn!

Gruppe 5

Sucht für Delorges eine passende Farbe und ein passendes Symbol aus der Symboltruhe! Begründet eure Wahl!

Begründung Farbe:

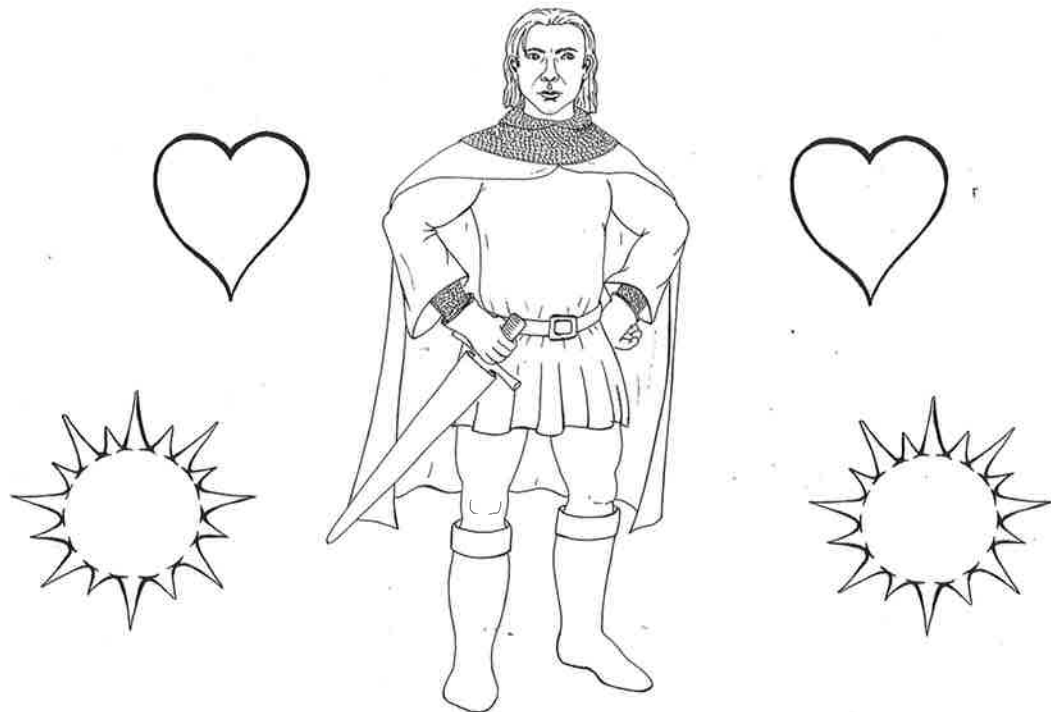
Begründung Symbol:

Gruppe 6

Warum steigt Delorges in den Zwinger?

Warum wirft Delorges Kunigunde den Handschuh ins Gesicht?

Delorges



1. Delorges steigt in den Zwinger, obwohl der Handschuh an sich wertlos ist, und riskiert sein Leben. Was hältst du davon?
Delorges möchte das Herz von Kunigunde erobern, aber es ist zu gefährlich, und sie ist es eigentlich auch nicht wert.
2. Versuche, Delorges zu beschreiben! Finde passende Eigenschaftswörter!
Delorges ist mutig, tapfer, vornehm.
3. Welche Farbe(-n) passt (passen) am besten zu Delorges' Charakter? Male seine Kleidung in dieser/diesen Farbe(-n) aus!
Zu Delorges passt gelb und rot am besten.
4. Findest du ein passendes Symbol für Delorges? Male es neben ihn!
z. B. Herz oder Sonne
5. Welchen guten Rat würdest du Delorges geben?
Steige gar nicht erst in den Zwinger! Mut kann man auch anders beweisen!



Delorges



1. Delorges steigt in den Zwinger, obwohl der Handschuh eigentlich wertlos ist, und riskiert damit sein Leben. Warum tut er das?

2. Beschreibe Delorges und finde passende Eigenschaftswörter für ihn!

3. Welche Farbe(-n) passt (passen) am besten zu Delorges' Charakter? Male seine Kleidung in dieser (diesen) Farbe(-n) aus!

4. Findest du ein passendes Symbol für Delorges? Male es neben ihn!

5. Welchen guten Rat würdest du Delorges geben?



Kunigunde



1. Kunigunde wirft absichtlich den Handschuh in den Zwinger. Was hältst du davon?

2. Versuche, Kunigunde zu beschreiben! Finde passende Eigenschaftswörter!

3. Welche Farbe passt am besten zu Kunigundes Charakter? Male ihr Kleid in dieser Farbe aus!

4. Finde ein passendes Symbol für Kunigunde! Male es neben sie!

5. Welchen guten Rat würdest du Kunigunde geben?



Kunigunde



1. Kunigunde wirft absichtlich den Handschuh in den Zwinger. Was hältst du davon?
Kunigunde verhält sich nicht richtig. Sie setzt das Leben von Delorges einfach aus Spaß aufs Spiel.
2. Versuche Kunigunde zu beschreiben! Finde passende Eigenschaftswörter!
Sie ist egoistisch, gemein, verwöhnt, willkürlich.
3. Welche Farbe passt am besten zu Kunigundes Charakter? Male ihr Kleid in dieser Farbe aus!
Zu ihr passen braun und schwarz am besten.
4. Finde ein passendes Symbol für Kunigunde! Male es neben sie!
z. B. Stein, Wolke, Eiszapfen
5. Welchen guten Rat würdest du Kunigunde geben?
Setze nie einfach aus Spaß das Leben eines anderen Menschen aufs Spiel!